

Modul 2: Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag; sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten

6 Tage à 8 Stunden

Das zweite Modul startet mit einer theoretischen Einführung in die Gesetzesgrundlagen, auf die sich der Betreuungsauftrag in Deutschland (SGB VIII und Bundesteilhabegesetz) und speziell in NRW (KiBiz) bezieht. Um den gesetzlichen Vorgaben zu genügen, spielt auch die Verpflichtung zum Qualitätsmanagement sowie die Subsidiarität der freien Träger eine wichtige Rolle und wird in diesem Modul bearbeitet.

Darauf aufbauend beschäftigt sich die Qualifizierung dann mit den ‚Bildungsgrundsätzen NRW‘. Auf dieser Grundlage ist dann auch eine Analyse der konzeptionellen Schwerpunkte der eigenen Einrichtung möglich. Des Weiteren werden folgende Fragestellungen bearbeitet: Wie wird Chancengerechtigkeit umgesetzt? Wie hat sich das Bildungsverständnis im Laufe der Zeit entwickelt und verändert und welchen Einfluss haben die Sozialwissenschaft, die Entwicklungspsychologie und die Neurowissenschaft auf das heutige Bildungsverständnis? Welchen Bezug gibt es zu anderen pädagogischen Handlungsansätzen, die bis heute wirken und wie sollte Selbstbildung und die Begleitung von Bildungsprozessen all dies berücksichtigen?

Ein weiterer Tag des zweiten Moduls thematisiert dann die Grundlagen der ‚Wahrnehmenden Beobachtung‘ und die verschiedenen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, wie z.B. die systematische Beobachtung. Weitere Themen des Tages sind die ressourcenorientierte im Gegensatz zur defizitorientierten Haltung, das Leuuvener Modell und Bildungs- und Lerngeschichten.

Das zweite Modul schließt ab mit den Fragestellungen, wie Lernumgebungen sinnvoll gestaltet und wie Bildungsanlässe wahrgenommen werden können. Darauf aufbauend beschäftigt sich die Qualifizierung mit ausgewählten Bildungsbereichen. Dabei spielt die Sprachentwicklung eine bedeutende Rolle: die Interaktionsgestaltung, insbesondere im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung und –förderung, die Mehrsprachigkeit, die Beobachtung und die Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung (Basik/Sismik Seldak) und die Sprachbildung und –förderung im Allgemeinen. Ergänzend gibt es erste Einblicke in das Thema ‚Medienkompetenz‘.